

Der lange Weg zur Gleichstellung

pd/me. 1916 gründeten engagierte Frauen – und einige Männer – die «Vereinigung für Frauenstimmrecht Basel und Umgebung» mit dem Ziel, das allgemeine Stimm- und Wahlrecht auch für die Schweizer Frauen zu erlangen. Dass ihnen bis zur Verwirklichung dieses Anliegens ein langer Weg von über 50 Jahren bevorstehen würde, ahnten sie damals wohl kaum.

Als erster Kanton der Deutschschweiz führte der Kanton Basel-Stadt 1966 das Stimm- und Wahlrecht für Frauen ein. Bereits 1958 wurde das Stimm- und Wahlrecht auf der Ebene der Bürgergemeinden Basel und Riehen eingeführt. Mit Gertrud Späth-Schweizer (1908–1990) trat in Riehen 1958 die erste Bürgerrätin der deutschen Schweiz ihr Amt an.

Breites Engagement

Mit ihrem Engagement für Frauenrechte in allen gesellschaftlichen Bereichen brachten die Stimmrechtlerinnen einiges in Bewegung: Sie setzten sich ein für eine Verbesserung der schulischen Mädchenbildung, für die Erwerbstätigkeit der Frauen, für die Selbstbestimmung über den eigenen Körper und für die Gleichberechtigung von Männern und Frauen.

Bereits 1919 wurde dank ihrem überparteilichen Einsatz und einigen verständnisvollen Grossräten in Basel ein äusserst fortschrittliches Gesetz

zum Schwangerschaftsabbruch ausgearbeitet. Nachdem das Frauenstimmrecht auf eidgenössischer Ebene 1971 eingeführt worden war, taufte sich die Gruppierung um in «Vereinigung für Frauenrechte Basel».

Ein Rundgang zum Geburtstag

Zur Feier ihres 90-jährigen Bestehens hat sie den Verein Frauenstadtrundgang mit der Ausarbeitung eines Rundgangs beauftragt, der ihre Forderungen im jeweiligen historischen und gesellschaftlichen Kontext sichtbar macht. Die öffentliche Premiere findet am Sonntag, 9. April, 14 Uhr, statt.

Eine Station des Rundgangs widmet sich der Mutterschaftsversicherung, eine andere liegt am Heuberg, wo Iris von Roten wohnte. In ihrem Buch «Frauen im Laufgitter», das zu einer wichtigen Streitschrift der feministischen Bewegung wurde, sprach sie 1958 Klartext zum schiefen Geschlechterverhältnis in der Schweiz. Weitere Stationen widmen sich u.a. dem Lehrerinnenstreik und der ersten höheren Töchtertschule Basels am Totengässlein.

Teilnehmerzahl beschränkt. Vorverkauf und Bekanntgabe des Treffpunkts unter Tel. 061 261 19 82 oder 061 921 56 70. Weitere Rundgänge: 6. Mai, 10. und 25. Juni, 19. August und 24. September, jeweils 14 Uhr. Weitere Infos im Internet unter www.frauenrechtebasel.ch oder www.femmestour.ch